

Immer mehr Patienten haben Übergewicht

05.08.2014 | 09:00 Uhr



Dieses Spezialbett für übergewichtige Menschen steht im Evangelischen Krankenhaus in Witten. Foto: dpa, Rolf Vennenbernd

Anzahl hat sich in zehn Jahren nahezu verdoppelt. Rettungsdienste und Kliniken reagieren bei der Ausstattung mit Rettungswagen und Betten. Aber: Adipositas bindet auch mehr Personal.

Immer häufiger haben es die Retter mit stark übergewichtigen Patienten zu tun. Dr. Michael Laubmeister, Ärztlicher Leiter des Rettungsdienstes im EN-Kreis, erwartet zwei Drittel mehr adipöse Patienten als noch 2013. Das bindet vor allem mehr Personal. Auch die Krankenhäuser haben sich auf übergewichtige Patienten eingestellt.

EMPFEHLEN

 [Twittern](#)

 [Empfehlen](#)

 [+1](#)

LESEN SIE AUCH

NOTFALL SANITÄTERGESETZ
Leben retten soll erlaubt werden

RETTUNGSDIENST
EN-Rettungsdienst bekommt neuen Leiter

RETTUNGSDIENST
Neue Wagen für die Notärzte

HATTINGEN
Patientin steckte im Aufzug fest

GESUNDHEIT
EvK wird zum Schulungszentrum

KOMMENTARE

Anzeige

TEAK24.de
Möbel zum Genießen

Mehr in unseren Ausstellungen und auf www.teak24.de

ONLINE SHOP
www.teak24.de

45141 Essen
Ernst-Reuter-Straße 85
Tel. 02 01 / 8 99 42 25

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 10.00 - 18.30 Uhr
Samstag 10.00 - 16.00 Uhr

„Die Zahl der Patienten mit Adipositas hat sich in den letzten zehn Jahren nahezu verdoppelt“, berichtet Sandra Köpnick aus dem St-Elisabeth-Krankenhaus in Niederwienem. Auch andere Kliniken bestätigen diese Tendenz. 100 stark übergewichtige Patienten musste der Rettungsdienst bisher im Jahr 2014 transportieren. Im ganzen vergangenen Jahr waren es

150.

Für diesen Zweck besitzt der EN-Kreis ein Spezialfahrzeug. 200 000 Euro kostet der Wagen, der Personen bis zu 300 Kilogramm transportieren kann. Gewöhnliche Rettungswagen sind nur mit Tragen für bis zu 160 Kilogramm ausgestattet. Der Schwerlast-Rettungswagen ist in Ennepetal stationiert, im normalen Rettungsdienst im Einsatz, wird aber im gesamten Kreis für den Transport schwergewichtiger Patienten benötigt. „Falls er im Einsatz ist, haben wir für Notfälle Verträge mit privaten Rettungsdienst Anbietern. Insgesamt stehen so drei Spezialfahrzeuge zur Verfügung“, erklärt Laubmeister. Auch das DRK kann, wenn nötig, einen Schwerlast-Rettungswagen anfordern. In den letzten zehn Jahren ist das im Sanitätsdienst aber noch nicht nötig geworden, betont Christian Polle. Die Kliniken haben sich auf adipöse Patienten eingestellt. Das Evangelische Krankenhaus gehört zum Adipositaszentrum NRW – hier werden stark übergewichtige Patienten operiert. Entsprechend sind vier von sechs OP-Tischen sind für schwere Patienten geeignet. „Wenn etwas ausgetauscht werden muss, schaffen wir direkt Modelle an, die schwer tragen können“, erklärt Dr. Helfried Waleczek.

Im St. Elisabeth Krankenhaus tragen alle in den letzten vier Jahren angeschafften Krankenhausbetten bis zu 250 Kilogramm. „Bei Bedarf kommt ein breiteres Bett zum Einsatz, das leasen wir im Einzelfall bei einem Sanitätshaus“, sagt Sandra Köpnick. In der Reha-Klinik Holthausen gibt es auf jeder Station einen Lifter, mit dem auch ein Pfleger Patienten bis 200 Kilogramm heben kann.

Die Behandlung stark übergewichtiger Menschen hat auch eine personelle Komponente. Im Rettungsdienst bindet ein Patient unter Umständen zusätzliches Personal, wie Michael Laubmeister verdeutlicht: Ein Rettungswagen ist im Normalfall mit zwei Menschen besetzt. „Bei adipösen Patienten ist immer ein zweites Fahrzeug nötig, weil der Patient sonst gar nicht getragen werden kann.“